

### M19.1 – Gebetsmühlen im Kagyu Samyé Ling Kloster

*Das Kloster nahe dem schottischen Dorf Eskdalemuir ist das erste tibetisch-buddhistische Kloster in Europa und wurde 1967 gegründet. Dort befinden sich diese Gebetsmühlen auf denen ein Mantra geschrieben steht. Ein Mantra hat ähnlich einem Gebet eine spirituelle Kraft. In der tibetisch-buddhistischen Tradition hat das Drehen der Mühlen in etwa denselben Effekt wie das Sprechen des Mantras. Die Gebetsmühlen hier werden elektrisch betrieben.*



### M19.2 – Max Weber (1920) – Rationalität und Rationalisierung

Der spezifisch moderne okzidentale<sup>1</sup> Kapitalismus<sup>2</sup> nun ist zunächst offenkundig in starkem Maße durch Entwicklungen von technischen Möglichkeiten mitbestimmt. Seine Rationalität ist heute wesentlich bedingt durch Berechenbarkeit der technisch entscheidenden Faktoren: der Unterlagen exakter Kalkulation. Das heißt aber in Wahrheit: durch die Eigenart der abendländischen Wissenschaft, insbesondere der mathematisch und experimentell exakt und rational fundamentierten Naturwissenschaften. Die Entwicklung dieser Wissenschaften und der auf ihnen beruhenden Technik erhielt und erhält nun andererseits ihrerseits entscheidende Impulse von den kapitalistischen Chancen, die sich an ihre wirtschaftliche Verwertbarkeit als Prämien knüpfen. Zwar nicht die Entstehung der abendländischen Wissenschaft ist durch solche Chancen bestimmt worden. Gerechnet, mit Stellenzahlen gerechnet, Algebra getrieben haben auch die Inder, die Erfinder des Positionszahlensystems, welches erst in den Dienst des sich entwickelnden Kapitalismus im Abendland trat, in Indien aber keine moderne Kalkulation und Bilanzierung schuf. Auch die Entstehung der Mathematik und Mechanik war nicht durch kapitalistische Interessen bedingt. Wohl aber wurde die technische Verwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse: dies für die Lebensordnung unsrer Massen Entscheidende, durch ökonomische Prämien bedingt, welche im Okzident gerade darauf gesetzt waren. Diese Prämien aber flossen aus der Eigenart der Sozialordnung des Okzidents. Es wird also gefragt werden müssen: aus welchen Bestandteilen dieser Eigenart, da zweifellos nicht alle gleich wichtig gewesen sein werden. Zu den unzweifelhaft wichtigen gehört die rationale Struktur des Rechts und der Verwaltung. Denn der moderne rationale

<sup>1</sup> Das Abendland, ursprünglich: Westeuropa. Im Gegensatz zum Orient, dem nahen und fernen Osten.

<sup>2</sup> Auf großen Mengen investierbaren Geldes basierende Wirtschaftsform (siehe die Marx-Materialien M03)

20 Betriebskapitalismus bedarf, wie der berechenbaren technischen Arbeitsmittel, so auch des berechenbaren Rechts und der Verwaltung nach formalen Regeln, ohne welche zwar Abenteuer- und spekulativer Händlerkapitalismus und alle möglichen Arten von politisch bedingtem Kapitalismus, aber kein rationaler privatwirtschaftlicher Betrieb mit stehendem Kapital und sicherer Kalkulation möglich ist. Ein solches Recht und eine solche Verwaltung nun stellte der Wirtschaftsführung in dieser rechtstechnischen und formalistischen Vollendung nur der Okzident zur Verfügung. Woher hat er jenes Recht?

25 wird man also fragen müssen. Es haben, neben anderen Umständen, auch kapitalistische Interessen ihrerseits unzweifelhaft der Herrschaft des an rationalem Recht fachgeschultem Juristenstandes in Rechtspflege und Verwaltung die Wege geebnet wie jede Untersuchung zeigt. Aber keineswegs nur oder vornehmlich sie. Und nicht sie haben jenes Recht aus sich geschaffen. Sondern noch ganz andre Mächte waren bei dieser Entwicklung tätig. Und warum taten die kapitalistischen Interessen das gleiche nicht in China oder Indien? Warum lenkten dort überhaupt weder die wissenschaftliche noch die künstlerische noch die staatliche noch die wirtschaftliche Entwicklung in diejenigen Bahnen der Rationalisierung ein, welche dem Okzident eigen sind?

Denn es handelt sich ja in all den angeführten Fällen von Eigenart offenbar um einen spezifisch gearbeteten »Rationalismus« der okzidentalen Kultur. Nun kann unter diesem Wort höchst Verschiedenes

35 verstanden werden, - wie die späteren Darlegungen wiederholt verdeutlichen werden. Es gibt z. B. »Rationalisierungen« der mystischen Kontemplation,<sup>3</sup> also: von einem Verhalten, welches, von anderen Lebensgebieten her gesehen, spezifisch »irrational« ist, ganz ebenso gut wie Rationalisierungen der Wirtschaft, der Technik, des wissenschaftlichen Arbeitens, der Erziehung, des Krieges, der Rechtspflege und Verwaltung. Man kann ferner jedes dieser Gebiete unter höchst verschiedenen letzten Gesichtspunkten, und Zielrichtungen »rationalisieren«, und was von einem aus »rational« ist, kann, vom

40 andern aus betrachtet, »irrational« sein. Rationalisierungen hat es daher auf den verschiedenen Lebensgebieten in höchst verschiedener Art in allen Kulturkreisen gegeben. (Weber 1920, S. 10-11, ohne Webers Hervorhebungen)

Quelle: Weber, Max. 1920. "Vorbemerkung." In Gesammelte Aufsätze zur Religionssoziologie, 1–16. Tübingen: J.C.B. Mohr (Paul Siebeck).

Bild: Immanuel Giel 2009: Gebetsmühlen im Kagyu Samyé Ling Kloster. Gemeinfrei. Quelle der Bilddatei: [https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/a/ac/Prayer\\_wheels\\_in\\_Eskdalemuir\\_01.jpg](https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/a/ac/Prayer_wheels_in_Eskdalemuir_01.jpg). Stand: 31.05.2022.

### Technikanalysen mit dem Critical Constructivism:

1. Was ist der Zweck der Gebetsmühlen auf dem Bild M19.1?
2. Rational ist ein anderes Wort für „vernünftig“. Diskutiere, inwieweit die Verwendung der Mühlen zu dem in (1) ermittelten Zweck rational ist.
3. Nenne Beispiele digitaler Technologien aus dem Alltag, die „smart“ genannt werden. „Smart“ ist ein weiteres Wort für „rational“. Ordne jeweils ein, was sie rational macht?
4. Rekonstruiere aus dem Text M19.2 des Soziologen Max Weber den wechselseitigen Zusammenhang von Wirtschaft und Technik im Okzident im Prozess der „Rationalisierung“.
5. Erläutere am Text die Bedeutung des Rechtssystems für die technisch-wirtschaftliche Entwicklung im Okzident nach Weber.
6. Erörtere unter Rückgriff auf das Bild M19.1 und Webers Text die „Rationalisierungen“ der mystischen Kontemplation“ (Z.37).
7. Beurteile, inwieweit es nach Weber überhaupt Sinn macht, von rationaler bzw. irrationaler okzidentaler bzw. orientaler Technik zu sprechen.
8. Wenn Technik nach Weber einer Rationalität folgt, die eine Folge westlicher Entwicklung ist, wie ist dann die globale digitale Technik von heute einzuordnen? Beurteile. (Zusatz: Berufe dich dabei neben Weber auch auf Grundgedanken des Postkolonialismus, recherchiere)

<sup>3</sup> Besonders starke Form religiöser Versenkung